



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses  
Jugendhilfeplanung am 20.09.2022  
*öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:03 Uhr bis 17:12 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend waren:**

Uwe Kramer

Ausschussvorsitzender  
stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss

Ute Haupt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
*Teilnahme bis 16:29 Uhr*

Tobias Heinicke

stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss

Ulrike Pilz

stellv. stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss  
*Vertretung für Frau Dr. Gaby Hayne*

**Verwaltung:**

Alexander Frolow

Leiter Fachbereich Bildung

Stefanie Goy

Jugendhilfeplanerin

Ivanka Somborski

Leiterin Abteilung besondere soziale Dienste

Uwe Weiske

Sozialplaner

René Lukas

Protokollführer

**Entschuldigt fehlten:**

Claudia Schmidt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Jan Döring

Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Beate Gellert

Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler

Dr. Gaby Hayne

stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss

Anna Manser

stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss

## zu **Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

## zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wurde von **Herrn Kramer**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

## zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Kramer** bat den TOP zu 6.2 Teilplanung Schulsozialarbeit vorzuziehen und somit als erste Mitteilung zu behandeln. Die Ausschussmitglieder stimmten dem Vorhaben zu.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

### **Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2022
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Antragslage Schulsozialarbeit  
Vorlage: VII/2022/04105
- 6.2. Teilplanung Schulsozialarbeit  
Vorlage: VII/2022/04339
- 6.3. Jahresplanung  
Vorlage: VII/2022/04260
- 6.4. Überblick Antragslage Fördermittel und Schulsozialarbeit 2023 ff  
Vorlage: VII/2022/04530
- 6.5. Arbeitsstand Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA für 2023-2024  
Vorlage: VII/2022/04627
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen

**nicht öffentlicher Teil:**

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2022
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2022**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14.06.2022 sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 6 Mitteilungen**

---

**zu 6.2 Teilplanung Schulsozialarbeit  
Vorlage: VII/2022/04339**

---

**Frau Goy** und **Frau Somborski** informierten über die Teilplanung zur Schulsozialarbeit.

*Die Information zur Teilplanung Schulsozialarbeit ist im Session hinterlegt.*

**Herr Kramer** wies darauf hin, dass Frau Goy und Frau Somborski dem Ausschuss erläuterten, welche möglichen Veränderungen und den daraus folgenden Konsequenzen eintreten, wenn der Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Jugendhilfeplanung - Teilplan Schulsozialarbeit umgesetzt wird.

**Frau Haupt** bezog sich auf den Termin zur Antragstellung bis zum 30.09.2022. Sie erkundigte sich, ob bereits Anträge vorliegen.

**Frau Somborski** antwortete, dass es zwei Antragsstellungen gab, wobei das Förderrechtliche bereits geklärt ist. Die fachliche Stellungnahme fehlt dazu noch.

**Frau Haupt** bemerkte, dass man nach Möglichkeit keine Schulsozialarbeit an einer Schule streichen sollte. Sie sagte, dass noch einmal geprüft werden könnte, wie der eigentliche Personalbedarf ist, hinsichtlich der möglichen Veränderungen durch den vorliegenden Änderungsantrag.

**Herr Kramer** wies darauf hin, dass die Träger seit Beginn des Schuljahres mit der bestimmten Personalsituation arbeiten. Dieser Vorgang muss zum nächsten und zum übernächsten Schuljahr wiederholt geändert werden. Diese Situation ist für das betroffenen Personal nicht zufrieden stellend. **Herr Kramer** bemerkte, dass sich die Träger vor der Beschlusslage einig waren, die Schulsozialarbeit für zwei Jahre abzusichern.

**Herr Kramer** plädierte für eine Änderung bzw. Aufhebung des vorliegenden Änderungsantrags der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Jugendhilfeplanung - Teilplan Schulsozialarbeit. Er sagte, dass er einen Änderungsantrag verfassen würde, um diesen dann im nächsten oder übernächsten Jugendhilfeantrag einbringen zu können.

**Herr Pilz** stimmte den Aussagen von Herrn Kramer zu und sagte, dass es aus fachlicher Sicht keinen Sinn ergibt, Streetworker\*innen für ein Jahr personell einzustellen. Aus Sicht der Jugendhilfeplanung ist es ebenso unsinnig, jedes Jahr diesen Sachverhalt immer neu zu aktivieren.

**Herr Kramer** holte sich ein Meinungsbild zum Vorgang eines möglichen Antrags zur Aufhebung des vorliegenden Änderungsantrags der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Jugendhilfeplanung - Teilplan Schulsozialarbeit.

Die Mitglieder bejahten teilweise das Vorhaben oder sagten einen zeitnahen Austausch in den Fraktionen zu.

## **zu 6.1 Antragslage Schulsozialarbeit Vorlage: VII/2022/04105**

---

**Frau Somborski** informierte über die Antragslage zur Schulsozialarbeit.

*Die Information zur Antragslage Schulsozialarbeit ist im Session hinterlegt.*

**Frau Pilz** teilte mit, dass es Bewilligungen zur Schulsozialarbeit momentan für ein Jahr gibt. Sie fragte, ob die Restmittel ausgesetzt werden.

**Frau Somborski** teilte mit, dass diese Mittel vertagt werden.

**Frau Pilz** erkundigte sich, nach dem weiteren Verfahren.

**Frau Somborski** sagte, dass es diesbezüglich vom Vorhaben des Antrags von Herrn Kramer zur Aufhebung des Änderungsantrags der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Jugendhilfeplanung - Teilplan Schulsozialarbeit abhängt.

**zu 6.3 Jahresplanung**  
**Vorlage: VII/2022/04260**

---

Die Jahresplanung wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

**zu 6.4 Überblick Antragslage Fördermittel und Schulsozialarbeit 2023 ff**  
**Vorlage: VII/2022/04530**

---

**Frau Somborski** informierte zur Antragslage Fördermittel und Schulsozialarbeit 2023 ff.

*Die Information zur Antragslage Fördermittel und Schulsozialarbeit 2023 ff ist im Session hinterlegt.*

**zu 6.5 Arbeitsstand Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA für 2023-2024**  
**Vorlage: VII/2022/04627**

---

**Herr Weiske** informierte zum Arbeitsstand Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA für 2023-2024.

*Die Information zum Arbeitsstand Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA ist im Session hinterlegt.*

**Frau Pilz** wies darauf hin, dass in der Präsentation keine Planungsaussagen bis zum Jahr 2025 ersichtlich sind. Es wird empfohlen für das Jahr 2023 fortzuführen. Sie plädierte für eine Grobplanung bis zum Jahr 2025.

**Herr Weiske** teilte mit, dass dem Stadtrat einen Beschlussvorschlag für die Jahre 2023 bis 2025 eingereicht wird. Der Beschlusstext in der Beschlussvorlage wird dementsprechend angepasst.

**Frau Pilz** erwähnte, dass der Stadtratsbeschluss zum Haushalts 2021 und die daraus folgenden Änderungsanträge zur Sozial- und Jugendhilfeplanung auf drei Jahre begrenzt war.

**Herr Weiske** verneinte dies und sagte, dass die Verwaltung diesen Sachverhalt überprüft hat. Er wies darauf hin, dass es keine Fristsetzung dazu gibt.

**Frau Pilz** nahm die Aussage von Herrn Weiske zur Kenntnis.

**Frau Pilz** bezog sich auf die Aussage zur Energieberatung durch das Sozialamt. Sie wies darauf hin, dass derzeit das größte Problem von Bürgerinnen und Bürger in den sozialen Sicherungssystemen, die steigenden Energiepreise sind. Sie bemerkte, dass momentan viele Ämter geschlossen haben. Es bestehen Hinweise, dass die Bürgerinnen und Bürger flächendeckend, die Beratungsstellen wie z.B. Jobcenter, Schwangerschaft, Suchtberatung, Schuldnerberatung nicht betreten können. Das ist ein großes Problem, weil die Bürgerinnen und Bürger keine Bescheide und somit keine Leistungen erhalten.

**Herr Frolow** sicherte eine Prüfung zum geschilderten Sachverhalt zu.

**zu 7      Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es gab keine Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

**zu 8      Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

---

---

Uwe Kramer  
Ausschussvorsitzender

-----  
René Lukas  
Protokollführer